



## **Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer SehSchädigung an Regelschulen**

### **Didaktikpool**

Gudrun Badde, Bewegung im Dialog e.V.

Tischkegelspiel

1994

**Universität Dortmund**

**Fakultät Rehabilitationswissenschaften**

**Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung**

**Projekt ISaR**

**44221 Dortmund**

**Tel.: 0231 / 755 5874**

**Fax: 0231 / 755 4558**

**E-mail: [isar@uni-dortmund.de](mailto:isar@uni-dortmund.de)**

**Internet: <http://isar.reha.uni-dortmund.de>**



## Tischkegelspiel

- Kategorie: Spiele, die das Überblicken von etwas komplexeren Spielstrategien erfordern
- Hersteller: Mespì, Meran
  
- Spielmaterial: 1 Kegelbahn ca. 80 mal 40 cm groß, 1 Kreisel, 9 Kegel
- Anzahl der Spieler: beliebig
- Spielregel: Die Kegel werden auf den markierten Punkten aufgestellt. Die Spieler starten den Kreisel innerhalb des eingezeichneten Startfeldes. Gespielt werden kann nun nach den üblichen Regeln des Kegelspiels in verschiedenen Varianten:
  - Immer in die Vollen; Fuchsjagd; hohe und tiefe Hausnummer; Thermometer usw. Die konkreten Regeln können in jedem Buch nachgelesen werden.

### Anforderungen an die Spieler:

- motorische Handlungen:  
Das Drehen des Kreisels muss gelegentlich erst geübt werden.
- intellektuelle Handlungen:  
Bei den verschiedenen Spielregeln sind die erforderlichen Fähigkeiten unterschiedlich. Für Spieler mit einer Sehschädigung ist eine innere Vorstellung von der Aufstellung der Kegel hilfreich, um gezielt kreiseln zu können. Für die einfachste Variante "In die Vollen" ist eine Mengenvorstellung der Zahlen 1 - 9 hilfreich, aber nicht notwendig.
- kommunikativ-kooperative Handlungen:  
Die Regeln des Spiels sind so vielfältig, dass innerhalb der Spielergruppe ausgehandelt werden muss, nach welchen Spielregeln gespielt wird. Je größer die Kommunikationsfähigkeit der Gruppe, desto größer ist der Spaß am Spiel, da es viel Gelegenheit zu lustigen Kommentaren bietet.

### Praktische Tipps:

Die Breite des Startfeldes ist ca. so groß wie eine Kinderhand. So lässt sich durch den Tastraum der Hand das vorgegebene Startfeld gut abschätzen. Die seitliche Begrenzung ist durch den Abstand vom Rand gut einzuhalten.



Das Spiel ist besonders geeignet durch folgende Punkte:

- Das Kegelspiel ermöglicht durch seine deutlich tastbaren Begrenzungen eine gute räumliche Orientierung auf der Spielfläche. Da die Anordnung der Kegel festgelegt ist, ist durch Spielerfahrung ein gezieltes Kegeln ohne visuelle Kontrolle möglich. Das Umfallen der Kegel ist gut zu hören, so dass sogar oft akustisch festgestellt werden kann, wie viele Kegel umgefallen sind. Dies ist häufig ein Anlass für kommunikative Ratespiele am Rande.
- Der blinde Mitspieler kann bei diesem Spiel gleichberechtigt und selbständig mitspielen.
- Das Spielthema ist mit dem üblichen Kegeln identisch, so dass diese Spielerfahrungen auf die Vorstellung vom Kegeln übertragen werden können. Die begreifbaren Abläufe dieses Spiels ermöglichen den blinden Kindern, sich die nicht vollständig be-greifbaren Abläufe auf einer Kegelbahn (Vorgang nach Abwurf der Kugel) in der Phantasie korrekt vorzustellen und dadurch zu begreifen. Um dies konkret zu ermöglichen, ist das eigene Kegeln auf einer Kegelbahn zusätzlich erforderlich.

Gudrun Badde